

POLIZEI **AKTIV**

ERSTE ZEITSCHRIFT FÜR DIE STEIRISCHE POLIZEI

Nr.
57

AUSGABE
1/2018



POLIZEI

Personalmanagement für alle Generationen!

Um für die Jüngeren unter euch zu gewährleisten, dass ihr die zu erwartenden lange Dienstzeit ohne physische oder psychische Schädigung bewältigt, bedarf es Maßnahmen, die euch Sicherheit in allen Bereichen garantiert. Für die Älteren unter euch müssen Rahmendbedingungen geschaffen werden, damit die letzten Jahre im Dienst nicht im Krankenstand enden.

Ein Generationen übergreifendes Personalmanagement ist unerlässlich!



INHALTSVERZEICHNIS

Leitartikel

Personalmanagement für alle Generationen 3

PAD-NG! Die unendliche Geschichte!

Beitrag von Josef RESCH 4

Liebe Leserinnen und Leser, geschätzte Polizistinnen und Polizisten!

Beitrag von Michael SCHICKHOFER 5

Die Spannung steigt

Beitrag von Hermann GREYLINGER 6

PSV-Kinderskikurs 2018 – ein voller Erfolg!

Beitrag von Lisa KÖSTNER 9

Ausmusterung des Grundausbildungslehrganges ST-PGA05/16-D-ST

Beitrag von Markus KÖPPEL 10

Mehr Sicherheit im Steirerland

..... 11

ICH GELOBE!

Grundausbildungslehrgang St-PGA04-18-F-St angelobt 12

Polizeiskimeisterschaften der Bezirke Murau & Murtal

Beitrag von Jürgen ROTH 14

Einfach zum Nachdenken!

Beitrag von Markus KÖPPEL 17

12. Polizei-Landesmeisterschaften Alpin & Nordisch

Walter Schweiger-Gedenkveranstaltung

Beitrag von Josef RESCH 18

Erfolgreiche Exekutiv-Landesmeisterschaft Eisstocksport!

Beitrag von Toni ORTHABER 20

Herausgeber, Verleger
und Medieninhaber:
Klub der Exekutive - Graz,
8010 Graz, Sauraugasse 1

Redaktionsschluss: 11.03.2018
Mitarbeiter dieser Ausgabe:
Markus KÖPPEL, Josef RESCH und
Hans-Jörg LEBENBAUER sowie die
Verfasser der jeweiligen Artikel.

Fotos (sofern nicht angeführt):
Markus KÖPPEL, Rudi AMON,
Jürgen ROTH, PSV Graz, Klaus BRUGGER,
Anton ORTHABER, LPD Steiermark

Anzeigenverwaltung beim Herausgeber
und S. Leuthner, 8020 Graz,
Reininghausstraße 49

Satz: Antonia Pokorn
The Schubidu Quartet OG

Druck:
OffSetdruck DORRONG OG
Kärntner Straße 96, 8053 Graz

Aus sprachlichen Gründen werden
geschlechtsbezogene Bezeichnungen
manchmal nur in einer Form verwendet.
Damit ist keine diskriminierende
Bedeutung verbunden.



Personalmanagement für alle Generationen!

Tagtäglich findet sich die Polizei in den Schlagzeilen aller Medien wieder. Sei es das Problem mit unserem Protokollierungssystem, dass für einen Außenstehenden unverständlich klingen mag, interne Untersuchungen, die zu beurteilen ich euch selbst überlasse oder die nicht enden wollende Personaldiskussion.

Wenn man all das, was in den letzten Jahren im Zusammenhang mit der Personalsituation diskutiert, verhandelt und versprochen wurde, niederschreiben würde, wäre wohl schon ein mehrbändiger Roman gefüllt. Ankündigungen und Versprechen ziehen sich nun schon über so viele Jahre hinweg, dass ich einfach nicht mehr an eine nachhaltige Umsetzung glauben kann. Dass man damit vielleicht die Bevölkerung mit derartigen Ankündigen beruhigt, mag schon sein. Intern wird die Situation jedoch immer schlechter, einen Lichtblick am Horizont sehe ich noch nicht.

In Anbetracht der nun bevorstehenden Ruhestandsversetzungen der starken Jahrgänge werden die angekündigten Aufnahmen unter Berücksichtigung der vorgesehenen Auswahlverfahren und Ausbildungszeiten diese bestenfalls Abfedern. Von einer personellen Aufstockung sind wir damit aber noch weit entfernt.

Diese Situation darf aber keinesfalls dazu führen, dass die Ausbildung verkürzt und damit in ihrer Qualität verschlechtert wird. Eine umfassende Ausbildung ist ein Garant dafür, dass die jungen Kolleginnen und Kollegen die An- und Herausforderungen im exekutiven Außendienst so bewältigen, dass sie diese lange und ohne ein ungutes Gefühl gesetzmäßig erfüllen können.

Dazu bedarf es aber auch der Unterstützung der älteren Kolleginnen und Kollegen, die Erfahrungen weitergeben und im Zweifelsfall Unerfahrene anleiten können.

— Doch wie schaut es in der Realität aus?

Im städtischen Bereich haben wir durch den verständlichen Wunsch vieler Kolleginnen und Kollegen, näher zu Hause ihren Dienst zu versehen, im zunehmenden Maß gerade diese Qualität nicht mehr. Kolleginnen und Kollegen, die erst vor einigen Monaten ausgemustert wurden, müssen nun die herausfordernde Aufgabe der Praxiseinschulung übernehmen. Auf Grund der oft sehr kurzen Außendienst Erfahrung führt dies oftmals an die Belastungsgrenze der Betroffenen.

Im ländlichen Bereich hingegen haben wir durch die verständlichen Versetzungen in die Nähe des Wohnortes einen wahren Erfahrungsschatz gesammelt. Diese Erfahrung führt aber gleichzeitig zu einer massiven Überalterung auf den Dienststellen.

Früher oder später wird uns diese Situation da und dort auf den Kopf fallen. Dies deshalb, weil im städtischen Bereich durch die hohe Belastung die Kolleginnen und Kollegen viel früher ihre persönlichen Grenzen erreichen und im ländlichen Bereich, weil diese konzentrierte Erfahrung mit einem Schlag – auf wenige Jahre aufgeteilt – verloren geht. Viele werden gleichzeitig in den Ruhestand treten.

Aus diesem Grund erscheint es mir bei weitem nicht ausreichend, auch jetzt

wieder Aufnahmezahlen zu nennen und von mehr Planstellen zu sprechen, wenn wir schon jetzt personell am untersten Limit angekommen sind. Planstellen nehmen keine Anzeigen auf und die aktuellen Aufnahmezahlen werden nicht ausreichen, die sogen. Pensionsabgänge zu kompensieren.

— Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Auch wenn diese Zeilen euch gefühlsmäßig nicht betreffen, so könnt ihr sicher sein, dass die Fehler der Vergangenheit im Personalmanagement durch Ankündigungen nicht behoben werden. Um euch Jüngeren auf Grund der zu erwartenden langen Dienstzeit zu gewährleisten, dass ihr eure Aufgaben ohne Gefahr einer psychischen oder physischen Schädigung bewältigen könnt, bedarf es Maßnahmen, die euch Sicherheit in allen Bereichen garantiert.

Und für die Älteren unter euch bedarf es Maßnahmen, die sicher stellen, dass nach einer langen Zeit im exekutiven Außendienst die letzten Jahre vor der Ruhestandsversetzung nicht im Krankenstand enden, sondern so verbracht werden können, dass sowohl Dienstnehmer und Dienstgeber einen Gewinn ableiten können.

In diesem Sinne wünsche ich euch ein frohes Osterfest.

– Markus KÖPPEL
FSG Graz

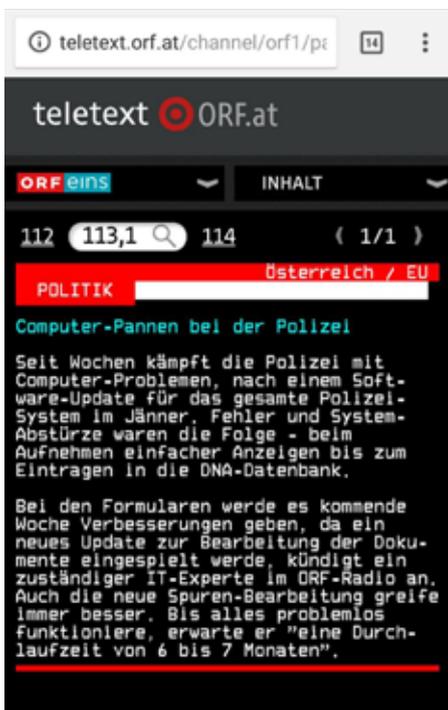


PAD-NG!

Die unendliche Geschichte!

Es ist absolut nicht meine Absicht in den offenen Wunden jener Kolleginnen und Kollegen zu stochern, die sich täglich mit den Tücken unseres neuen Protokollierungssystems **PAD-NG** herumschlagen.

Aber das „NG“ – das eigentlich für **New Generation** stehen sollte, bedeutet für mich vielmehr „Nichts Gelernt“ – aus Fehlern der letzten Jahre. Schließlich ist es nicht die erste Neueinführung eines Programms oder einer Applikation, die mit unzähligen Fehlern behaftet über die Basis gestülpt wird.



Quelle: teletext.ORF.at

Aber ohne Zweifel hatte noch keine Systemänderung so fatale Auswirkungen auf die Arbeit an der Basis. Daher möchte ich keine Auflistung der einzelnen Problemstellungen vornehmen, sondern vielmehr jenen Kolleginnen und Kollegen eine Stimme geben, die in den letzten Wochen in persönlichen Gesprächen oder per Mail ihrem Ärger über die überhastete Einführung dieses völlig unausgereiften Programms Luft machten.

Für die Arbeit an der Basis ist es durchaus verkraftbar, wenn etwa der ERV-Versand verspätet oder gar nicht gestartet wird. Es ist aber absolut nicht akzeptabel, wenn Parteien etwa für die Aufnahme eines simplen Parkschadensunfalles Stunden auf der Dienststelle verbringen müssen. Ganz einfach deshalb, weil Daten aus einzelnen Registern nicht übernommen werden oder sich ein Formular einfach nicht befüllt, wie es sein sollte. Vor allem nicht deshalb, weil ein ungeschulter Beamter vor dem Computer sitzt.

Die Ursache sitzt vor dem Monitor!

Und als die ganze Misere derartige Dimensionen annimmt, dass sie auch in den Medien ihren Niederschlag findet, sind die Schuldigen in den Augen unserer Verantwortlichen im Innenministerium rasch gefunden: Nämlich zu 10 % das noch fehlerhafte Programm und zu 90% die vor dem Computer sitzende Belegschaft.

Mit einem Wort 90 % unfähige Beamte, schön gleichmäßig verteilt auf 9 Bundesländer und hunderte Dienststellen. Meine Herren, das nennt man Verantwortung übernehmen.

Ich schäme mich noch heute für diese völlig unüberlegte und entbehrliche Aussage eines Projektverantwortlichen. Auch wenn sie nachträglich relativiert wurde, eine offizielle mediale Richtigstellung hat es nie gegeben. Erst nach Wochen hat man sich durchgerungen, die wirklichen technischen Probleme einzugestehen.

Nachzulesen in einer Teletextnachricht des ORF v. 3.3.2018, wo ein zuständiger IT-Experte aus dem Innenministerium einräumt, dass es **etwa 6 bis 7 Monate** dauern dürfte, bis das neue PAD-Programm problemlos funktionieren dürfte. Auch andere Mitverantwortliche für das Projekt PAD-NG getrauten sich nach und nach aus der Deckung und gaben unumwunden zu, dass das Programm auch im Probelauf nie wirklich funktioniert hat.

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Ich stelle mir die durchaus berechtigte Frage, ob es nur dem Ego einzelner Projektverantwortlicher geschuldet war, dieses neue Protokollierungssystem völlig unausgereift und überhastet aufzuschalten, statt sich für Schulung und Erprobung noch jene 6 bis 7 Monate Zeit zu geben. Bleibt nur zu hoffen, dass man vielleicht aus diesen Fehlern gelernt hat. In diesem Sinne wünsche ich euch allen ein „Frohes Osterfest“ und nach Möglichkeit ein paar schöne gemeinsame Tage mit euren Liebsten.

– Josef RESCH
FSG-Vorsitzender in der
Polizei Steiermark



Liebe Leserinnen und Leser, geschätzte Polizistinnen und Polizisten!

Als zuständiger Referent für Sicherheit und Katastrophenschutz des Landes Steiermark ist es mir ein besonderes Anliegen, die Sicherheit der Steirerinnen und Steirer sukzessive zu erhöhen.

Erst vor Kurzem durfte ich mit insgesamt 25 jungen Polizistinnen und Polizisten den Lehrgangsabschluss im Bildungszentrum der Sicherheitsexekutive Graz feiern. Es freut mich zu sehen, dass so viele gut ausgebildete junge PolizistInnen die Dienststellen über die ganze Steiermark verteilt, verstärken werden.

Ebenso wird schon im nächsten Jahr ein dritter Notarzhubschrauber in der Obersteiermark bereitstehen, der erstmals auch in der Nacht fliegen und die gesamte Fläche der Steiermark abdecken und so Ihre Arbeit unterstützen wird.

Einen weiteren wichtigen Aspekt für die Sicherheit der Steiermark stellen die Rauchwarnmelder dar, die als Reaktion

auf die Brandtragödie in Graden vom Land Steiermark und dem Landesfeuerwehrverband angeschafft werden. Diese werden kostenlos für abgelegene Gebäude zur Verfügung gestellt und sollen künftig solche Tragödien verhindern.

Durch Ihre wichtigen Aufgaben für die Bevölkerung und durch gezielte Maßnahmen im Bereich des Landesschutzes, erreichen wir ein höchstmögliches Maß an Sicherheit für die Steirerinnen und Steirer.

Liebe Polizistinnen und Polizisten. Sie haben sich dazu verschrieben, die Menschen in unserem Land zu schützen, ihre Menschenrechte hochzuhalten und ihnen Vertrauen in ihre Sicherheit zu geben.

Und das erfordert Mut. Es erfordert Mut, dort einzuschreiten, wo andere Hilfe benötigen. Es erfordert Mut,

Gefahrensituationen nicht aus dem Weg zu gehen, sondern diese zu lösen. Und es erfordert Mut, sich schützend vor Menschen in Notsituationen zu stellen. Und für diesen Mut will ich Ihnen im Namen aller Steirerinnen und Steirer, deren Sicherheit Sie wahren, danken.

Machen wir gemeinsam unsere Steiermark zu einem noch sichereren Ort für alle unsere Mitmenschen!

– Mag. Michael SCHICKHOFER
Landeshauptmann-Stellvertreter
der Steiermark



Seit mehr als drei Monaten ist die neue Bundesregierung im Amt und in Verantwortung. Dass das (mitunter glatte) Parkett der Politik manchen noch sehr zu schaffen macht, ist unübersehbar. Aber seien wir nicht so streng, nehmen wir uns das zu Herzen, was unser Herr BK sich wünscht: „Nach den Taten sollen wir sie messen“. Also gut, da im Bereich der Exekutive noch keine Taten gesetzt wurden, ich nehme hier personelle Maßnahmen (z.B. Suspendierung von Spitzenkräften) aus, habe ich das Regierungsprogramm 2027 – 2022 genauer unter die Lupe genommen, ganz besonders natürlich das Kapitel „Innere Sicherheit“.

Werte Kolleginnen und Kollegen!

Was erwartet uns?

Die Überschriften sind nicht neu, man höre, lese und staune – im Großen und Ganzen werden Maßnahmen angekündigt, die seit Jahren von der FSG/Klub der Exekutive in der Polizeigewerkschaft gefordert wurden und am Widerstand der jeweiligen ÖVP-Innenminister gescheitert sind. Beispiele gefällig: „Schaffung von Ausbildungsplätzen“. Seit Jahren trommeln wir dieses Thema, endlich soll es umgesetzt werden. „Schaffung von 2.100 zusätzlichen Planstellen“ – bravo! Jetzt kommt aber erst die Herausforderung. Die Schaffung von Planstellen per Gesetz im Parlament ist das Eine, die Rekrutierung und die Ausbildung von Bewerberinnen

und Bewerbern ist das Andere. Wie hoch ist die Zahl der natürlichen Abgänge (Pensionierungswelle!)? Wo kommen die zusätzlich benötigten Lehrer her, wie schnell kann man sie ausbilden. Wo können zusätzliche Schulräumlichkeiten und Quartiere geschaffen werden? Finden wir die notwendige Anzahl von interessierten jungen Menschen?

Damit kein Missverständnis entsteht: Wir begrüßen die angekündigten Maßnahmen im Interesse aller Kolleginnen und Kollegen und im Interesse der Menschen in Österreich. Wir lassen uns aber auch nicht für dumm verkaufen, wir hören seit Jahren, dass es mehr Polizistinnen und Polizisten geben soll. In einer Tageszeitung stand kürzlich geschrieben: „Wenn man alle genannten Zahlen zusammenrechnen würde, wären gefühlsmäßig alle Österreicherinnen und Österreicher Polizisten“.

Die österreichische Polizei bekommt in den nächsten Jahren 4100 neue Beamte. Davon sind 2100 effektiv zusätzliche Planstellen. Das kündigten Bundeskanzler Sebastian Kurz (ÖVP), Vizekanzler Heinz-Christian Strache und Innenminister Herbert Kickl (beide FPÖ) am Mittwoch bei einem Besuch in der Polizeiinspektion Karlsplatz in der Wiener Innenstadt an. Entsprechend sei der heutige Tag ein "Freudentag für Österreich".

2000 Beamte sollen auf sogenannten Ausbildungsplanstellen für den Polizeidienst geschult werden. Bisher war es so, dass ein Polizeischüler erst dann aufgenommen werden konnte, wenn eine "normale" Planstelle für ihn frei wurde. Mit der Schaffung der Ausbildungsplanstellen können angehende Polizisten geschult werden, obwohl für sie eigentlich noch keine Planstelle frei wäre.

Die Presse online vom 14.2.2018

Die Spannung steigt

Die Verantwortung liegt beim Dienstgeber!

Die PAD-NG-Problematik ist euer täglicher Begleiter. Die Serverprobleme im Innenministerium bei der Abgabe von Unterstützungserklärungen für verschiedene Volksbegehren haben viele geärgert. Das macht ziemlich nachdenklich, ist doch das Innenministerium DAS Sicherheitsministerium im Lande. Man kann daher nur hoffen, dass die im Regierungsprogramm angekündigte Technologieoffensive und die Schließung digitaler Sicherheitslücken in Österreich zu einem erfolgreichen Abschluss kommen.

Die bisherigen „Offensiven“ ähneln eher dem „Hornberger Schießen“ (mit großem Getöse wird etwas angekündigt – Ergebnis keines). An dieser Stelle möchte ich ▶



► eine Lanze für die Bediensteten in diesen Bereichen brechen. Nicht sie sind für unbefriedigende Abläufe verantwortlich, nein, ganz sicher nicht. Die Verantwortung liegt ganz allein beim Dienstgeber, der leider nicht die erforderlichen Ressourcen zur Verfügung stellt!

Was steckt dahinter?

Seit der Zusammenlegung der Wachkörper (2005!) fordert die FSG/Klub der Exekutive die Schaffung einer Fach- und Führungskarriere, jetzt findet sich eine solche im Regierungsprogramm. Auch bei diesem Thema haben sich die ÖVP-Innenminister verweigert. Es findet sich das (positive) Thema „Vereinbarkeit von Beruf und Familie“ (eine Grundidee der Sozialdemokratie!). Es finden sich aber auch Ankündigungen, die die

Alarmglocken schrillen lassen. Was steckt hinter „Entwicklung eines modernen, flexiblen und bedarfsorientierten (regionalen) Personalmanagements sowie eines Planstellenpools auf Ebene der Landespolizeidirektionen“? Was steckt hinter „Organisatorische Weiterentwicklung der Landespolizeidirektionen und nachgeordneter Dienststellen“? Was steckt hinter „Förderung der Mobilität und Flexibilität für neue Aufgabenfelder“?

Geschätzte Kolleginnen und Kollegen!

Im Wahlkampf wurde viel gesagt, im Regierungsprogramm steht viel geschrieben, der Dienstgeber hält sich (noch) bedeckt. Hat sich schon jemals wer die Mühe gemacht, während und nach einer Legislaturperiode zu vergleichen,

welche Teile des Programms umgesetzt wurden? Um dem oa. Wunsch des Herrn BK zu entsprechen, werden wir das tun!

Es liegt in unserer Verantwortung als PersonalvertreterInnen und GewerkschafterInnen unsere Stimme zu erheben, wenn es darum gehen wird, eure Interessen zu vertreten, wenn es der Gerechtigkeit dient, wenn Unrecht aufgezeigt gehört und wenn jemand unsere Unterstützung benötigt!

Mit gewerkschaftlichen Grüßen,

– Hermann GREYLINGER
Vors.-Stv. der Polizeigewerkschaft

PSV-Kinderskikurs 2018 – ein voller Erfolg!

Der Auftakt zum Sportjahr 2018 ist gelungen! Bei beinahe täglich angenehmen Wetterverhältnissen und schönen weißen Pisten, bei welchen heuer kein Kunstschnee notwendig war, wurde von 2. bis 5. Jänner der alljährliche Ski- und Snowboardkurs für Kinder und Jugendliche auf der Weinebene veranstaltet.

Nach krankheitsbedingten Absagen konnten dann von unseren SkilehrerInnen 38 Teilnehmer (darunter 12 Anfänger, ►



Kalter Wind, aber tolle Pistenbedingungen



Die Gruppe von Stefanie GÖSCHL, Pepe EGGER Mark ZETTINIG zeigt dem Fotografen Klaus BRUGGER, wie lustig der Skikurs ist



Wolfgang RITZINGER und Claudia AICHBERGER mit ihrer Fortgeschrittenen-Gruppe



Aufregung vor dem großen Rennen

► 21 Fortgeschrittene) und unsere jugendlichen Snowboarder im Alter von 3 bis 13 Jahren begrüßt werden, die täglich von der LPD mit dem Bus auf die Weinebene verbracht wurden.

Dem engagierten Betreuersteam unter der Leitung von Sektionsleiter Herwig KREUZER gelang es wieder, sogar den Kleinsten das Skifahren beizubringen und das bereits erlangte skifahrerische Können der Größeren weiter zu verbessern. Nicht einmal der Wind an den ersten beiden Tagen schaffte es, allen Teilnehmern den Spaß am Skifahren zu nehmen.

Höhepunkt war natürlich wie immer das Abschlussrennen, wo alle Kinder großen Einsatz zeigten. Der Stolz auf die Kleinen, die am ersten Tag noch nicht einmal alleine die Skier anschnallen konnten und am letzten Tag diesen fordernden Parcours mit Bravour meisterten, lässt sich hierbei gar nicht in Worte fassen. Der Jubel der nachgereisten Eltern und Verwandten, als jedes der Kinder sturzfrei im Ziel ankam, war groß.

Die Siegerehrung am Nachmittag fand – wie auch das tägliche Mittagessen – in der Gösslerhütte statt, wo die Kinder stolz ihre Urkunden und Pokale überreicht bekamen.

Nach der Verteilung der obligaten Krapfen bedankte sich der Obmann der Polizei-SV Graz, Obst. Manfred PFENNICH, B.A., bei den Eltern für ihr Vertrauen und gratulierte den Kindern zu ihren nennenswerten Erfolgen. Der weitere Dank galt Herwig KREUZER und seinem Team Claudia WIMMLER, Claudia SCHABUS, Lisa KÖSTNER, Claudia AICHBERGER, Stefanie GÖSCHL, Josef EGGER, Erhard KRUGFAHRT, Wolfgang RITZINGER, Mark ZETTINIG und Manfred RINNER für die liebevolle und hervorragende Betreuung ihrer Schützlinge, sowie Klaus BRUGGER und dem Hauptorganisator Otto PETRITSCH.

— Skitag – 17.02.2018

Aufgrund der großen Nachfrage der Eltern und Kinder ermöglichten Claudia WIMMLER, Christian HAMMER und Lisa KÖSTNER am 17.02.2018 einen weiteren Skitag für alle, die noch nicht genug bekommen haben.

Mit 7 Kindern wurden dabei bei traumhaftem Wetter die 12 Pisten der Weinebene in den Schwierigkeitsgraden leicht und mittel unsicher gemacht, wobei alle Teilnehmer stolz ihre beim Skikurs erlernten Kenntnisse unter Beweis stellen konnten.

Ein toller Tag mit vielen Schleppliftfahrten ohne einen einzigen frühzeitigen Ausstieg und unfallfreien Pistenabfahrten fand im Alpengasthaus "Weinofenblick" seinen Ausklang, wo sich die kleinen Skifahrer nach einem stärkenden verspäteten Mittagessen beim dortigen Outdoor-Spielplatz noch so richtig austoben konnten.

Schon jetzt ist die Vorfreude auf die nächste Skisaison groß!!!

– Lisa KÖSTNER



Startnummer 5 – Raphael POINTL

Ausmusterung

des Grundausbildungslehrganges ST-PGA05/16-D-ST

27. Februar 2018

Am 27. Februar 2018 fand in der Landespolizeidirektion Steiermark die Ausmusterung von 25 Polizistinnen und Polizisten des Grundausbildungslehrganges St-PGA05/16-D-ST im Beisein zahlreicher Ehrengäste – an der Spitze

Gruppenleiter Mag. Karl HUTTER, MBA und LH-Stv. Mag. Michael SCHICKHOFER – statt, nachdem die Dienstprüfung von allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern erfolgreich absolviert werden konnte.

Das Team der FSG gratuliert den Kolleginnen und Kollegen zur bestan-

denen Dienstprüfung und wir begrüßen euch recht herzlich auf den steirischen Polizeiinspektionen.

– *Markus KÖPPEL*

Nadine DEUTSCH
Ing. Ralph FISCHER, BSc
Markus FRODL
Mario FÜRNDÖRFLER
Gernot GORNIK
Simon GÖTZ
Markus GROISS, MSc
Flora HABERL
Sebastian HARKAM

Peter HATZENBICHLER
Bernhard KARRER
Jürgen KUMMER, Mag.
Matteo LANGE
Vanessa LENZ
Florian MAIER
Florian PEKLAR
Gernot PRIMAS
Carina RIEGER

Erwin ROWANSCHKEK, Mag.(FH)
Valentina SCHUBERT
Daniel SENEKOWITSCH
Helga SPATH
Rolf TOMSCHITZ
Stefan WARUM
Ingo ZECK



Grundausbildungslehrgang St-PGA05/16-D-ST mit Ehrengästen



KLUB DER EXEKUTIVE
Steiermark



Mehr Sicherheit im Steirerland

Am 27.2. fand der Lehrgangsabschluss des Polizeigrundausbildungslehrganges im Bildungszentrum der Sicherheitsexekutive Graz statt.

Die Ausbildung für die insgesamt 25 „frischgebackenen“ Polizistinnen und Polizisten hatte am 1.6.2016 begonnen und wurde am 27.2.2018 feierlich in Anwesenheit von Landeshauptmann-Vize Michael Schickhofer abgeschlossen. Die Polizistinnen und Polizisten werden ab sofort auf Polizeiinspektionen im ganzen Land ihren Dienst aufnehmen.

Der für die Sicherheit und den Katastrophenschutz zuständige **Landeshauptmann-Vize Michael Schickhofer**



dankte allen angehenden Polizistinnen und Polizisten für deren Mut und Einsatz um die Sicherheit aller Steirerinnen und Steirer: „Dass Sie für die Sicherheit der Steirerinnen und Steirer da sind, ist nicht selbstverständlich und erfordert Mut. Im Namen aller Steirerinnen und Steirer, deren Leben Sie schützen, deren Rechte Sie würdigen, deren Ausnahmesituationen Sie bewältigen und deren Kummer Sie trösten werden: Danke für Ihren Mut und für Ihren Einsatz.“



Fotos © Land Steiermark, Stolz

MEHR SICHERHEIT, WENIGER SORGEN.

IHRE SORGEN MÖCHTEN WIR HABEN

Nähere Infos in der Landesdirektion Steiermark, Brockmannngasse 32, 8010 Graz,
unter 050 350-43000, auf wienersaetdtische.at oder facebook.com/wienersaetdtische

**WIENER
STÄDTISCHE**
VIENNA INSURANCE GROUP

ICH GELOBE!

Grundausbildungslehrgang St-PGA04-18-F-St angelobt

Am 5.3.2018 wurden in der Aula des BZS Steiermark 25 Aspirantinnen und Aspiranten des Grundausbildungslehrganges St-PGA04-18-F-St im Rahmen eines Festaktes angelobt.

Herrn Landespolizeidirektor HR Mag. Gerald ORTNER nahm die Angelobung vor und wurde der Festakt von der Polizeimusik Steiermark umrahmt.

Günther WALZ und seinem Stv. BezInsp Michael WALTER alles Gute für die Ausbildung im Bildungszentrum für die Sicherheitsexekutive Steiermark.

Das Team der **FSG Steiermark** gratuliert auf diesem Wege zur Aufnahme in die Polizei und wünscht euch und eure Kurskommandanten ChefInsp

Robert AUER
Nadine AUGUSTIN
Celina BRANDNER
Christoph BREITENSTEINER
Lukas BRUNNER
Stefan EISENWAGEN
Kevin GLANTSCHNIG
Manuel GSÖLS
Oliver GUMPRECHT

Patrick HAMMER
Stefan HÖBLINGER
Dominik KOBALD
Kevin KRENN
Roland LECHNER
Thomas PAYER
Thomas PETZ
Vanessa PICHLER
Manuel REISINGER

Sarah RIFFEL
Manuel ROTH
David SCHEUCHER
Sabrina SCHIEBL
Thomas SCHAIGER
Katharina WAILLAND
Markus WILDINGER



Der GAL St-PGA04-18-F-St



KLUB DER EXEKUTIVE
Steiermark



#regionalentwicklung

Mit voller Kraft für unsere steirischen Städte, Gemeinden und Regionen

Mag. Michael Schickhofer
LANDESHAUPTMANN-STV.



Polizeiskimeisterschaften der Bezirke Murau & Murtal



Die Polizistinnen und Polizisten der Bezirke Murau und Murtal hatten 16. Februar am Lachtal bei besten äußeren Bedingungen ihre jährlichen Skimeisterschaften.

Die für die Veranstaltung Verantwortlichen – Anita WEIKL und Jürgen ROTH – konnten auch in diesem Jahr zahlreiche Kinder der Kolleginnen und Kollegen bei der Meisterschaft begrüßen. Insgesamt

waren 53 Sportskanonen am Start, die den selektiven Kurs bewältigten.

Bezirksmeister Murau wurde Martin WOHLESER der PI Stadl an der Mur. Die Bestzeit bei den Startern aus dem Murtal belegte Anita WEIKL der PI Zeltweg.

Bei der Siegerehrung wurden den Kindern Pokale und schöne Sachpreise überreicht. Den Klassensiegern der Bezirke wurde schöne Warenkörbe, gespendet von der IPA Murau/Murtal, überreicht.

Nach dem Wettkampf wurde die Kameradschaft noch für einige Stunden im Cafe Hannes „gepflegt“.

Mit sportlichen Grüßen

– Jürgen ROTH



Bezirksskimeister 2018 – Bezirk Murau



Thekengespräche



Siegerehrung in der Kinderklasse



Bezirksskimeisterin 2018 – Bezirk Murtal



VÖB - 8010 Graz, Keesgasse 3 | Telefon: **05/0310-100** | Fax: **05/0310-144** | Mail: **voeb1@aon.at** | Web: **www.voeb-eccher.at**

**„Der Strom kommt von Salcom“
und nicht nur aus der Steckdose...**

Die Vorteile

- Sauberer Strom aus Wasserkraft
- Klimaneutrales Gas zu deinem Spezialtarif!
- Kostenloser und einfacher Wechsel!
- Preisgarantie bis 31. Juli 2019

Aktionspreis



2,89 Cent netto für 1 kWh Strom
1,54 Cent netto für 1 kWh Gas

der günstigste Strompreis
der günstigste Gaspreis

Preisgarantie bis 31.07.2019

bei einer 1-Jahres-Bindung

Und für die Schnellbesteller:

5 Monate Gratis Strom (bzw. Gas) zum Aktionspreis

Melde dich jetzt bei deinem SALCOM/VÖB Ansprechpartner

GRAZ

Tel. 05/0310-100
Mail. voeb1@aon.at

HEILIGENKREUZ a.W.

Tel. 05/0310-270
Mail. m.eccher@aon.at

DEUTSCHLANDSBERG

Tel. 05/0310-210
Mail. voeb.dl@aon.at

LEIBNITZ

Tel. 05/0310-250
Mail. voeb.lb@aon.at

BRUCK/MUR

Tel. 05/0310-280
Mail. voeb.bruck@aon.at

JUDENBURG

Tel. 05/0310-220
Mail. roberthuber@aon.at

KNITTELFELD

Tel. 05/0310-290
Mail. voeb.kf@aon.at

LEOBEN

Tel. 05/0310-240
Mail. voeb-leoben@aon.at

WEIZ

Tel. 05/0310-200
Mail. voeb.wz@aon.at

LIEZEN

Tel. 05/0310-260
Mail. voeb.liezen@aon.at

MÜRZZUSCHLAG

Tel. 05/0310-230
Mail. voeb.mz@aon.at

GRATKORN

Tel. 05/0310-300
Mail. vag-gratkom@voeb-eccher.at

PASSAIL

Tel. 05/0310-310
Mail. office@voebreisinger.at

Einfach zum Nachdenken!

Seit einigen Wochen haben wir wieder ein neues Thema, dass die Menschen innerhalb und außerhalb der Polizei bewegt: Im Innenministerium wird hinter verschlossenen Türen an der berittenen Polizei gearbeitet (ua. Bericht kurier.at vom 25.01.2018).

Unter anderem war da zu lesen, dass 24 Pferde vermutlich im Prater oder in der Lobau fix stationiert werden sollen, damit die Reiterstaffel rasch in die Innenstadt oder auf die Donauinsel verlegt werden könnte, wo sie hauptsächlich eingesetzt werden soll, etwa bei Demos.

Ich maße mir nun nicht an, die Idee einer berittenen Polizei grundsätzlich schlecht zu reden, aber eines sollte uns allen klar sein. Die geplante berittene Polizei – ja Polizistinnen und Polizisten hoch zu Ross – lösen noch lange nicht Probleme auf den Dienststellen. Die Pferde werden keine Anzeigen aufnehmen und die vielfältigen Aufgaben in den Inspektionen nicht übernehmen können.

Und wer glaubt, dass eine Reiterstaffel rasch irgendwohin verlegt werden kann, der möge sich das mal in Deutschland ansehen. Hier ist ein Transportmanagement der besonderen Art gefordert.

Darüber hinaus empfehle ich allen, die darin die Lösung aller Demo-Probleme sehen, sich die Bilder von Polizeieinsätzen in Deutschland anzusehen!

Werte Verantwortliche im Innenministerium! Sorgen Sie zuerst dafür, dass ausreichend Kolleginnen und Kollegen auf den Dienststellen die alltäglichen Probleme der Menschen abarbeiten können und denken wir dann über kostspielige Prestigeprojekte nach.

– Markus KÖPPEL



12. Polizei-Landesmeisterschaften Alpin & Nordisch

Walter Schweiger-Gedenkveranstaltung

Die Teichalm war am 15. und 16. Februar 2018 Austragungsort der 12. Polizei-Landesmeisterschaften in den Disziplinen Schi Alpin und Nordisch.

Es war zugleich auch eine Gedenkveranstaltung für den im Jahr 2014 tödlich verunglückten und in der Region beheimateten Alpinpolizisten Walter SCHWEIGER.

Perfekt organisiert von den Hauptakteuren Werner LICHTENEGGER, Wolfgang RITZINGER und AEG-Leiter Gerhard RIEGLTHALNER ging ein rekordverdächtiges Starterfeld bei traumhaftem Winterwetter auf die Jagd nach den Klassensiegen. Einen nicht unwesentlichen Beitrag zu diesem Starterfeld leistete wie schon in den letzten Jahren das BZS Steiermark. Mit **Lena THALMANN** stellte das BZS in der Allgemeinen Damenklasse Schi-Alpin sogar die Landesmeisterin. Bei den Herren war **Kai SCHWEIGER** der PI Stainach eine

Ergebnisliste Damen (Siegerinnen):

Alpin Allgemeine Klasse:
Alpin Altersklasse:
Touren Allgemeine Klasse:

Lena THALMANN (BZS Stmk) – Landesmeisterin
Andrea ERHART (PI Breitenau)
Sonja SCHWEIGHOFER (PI Liezen)

Ergebnisliste Herren (Sieger):

Snowboard alle Klassen:
Touren Altersklasse 2:
Touren Altersklasse 1:
Alpin Altersklasse 4:
Alpin Altersklasse 3:
Alpin Altersklasse 2:
Alpin Altersklasse 1:
Alpin Allgemeine Klasse:

Hans WEIKL (PI St. Michael iO)
Erhard KRUGFAHRT (PI Hitzendorf)
Marko KREUZBICHLER (PI Trieben)
Wolfgang LACKNER (PI Graz-Andritz)
Manfred RINNER (PI Paulustor-AGM)
Ronald KOMPÖCK (PI Mürzzuschlag)
Marko KREUZBICHLER (PI Trieben)
Kai SCHWEIGER (PI Stainach) – Landesmeister

Klasse für sich und sicherte sich neben dem Sieg in der Allgemeinen Klasse auch den Landesmeistertitel.

Aber nicht nur die Bewerbe an sich waren sensationell, sondern auch die

stimmungsvolle Siegerehrung in der legendären Latschenhütte, die vom Bläserquartett der Polizeimusik Steiermark musikalisch umrahmt wurde. Wunderschöne aus Glas gefertigte Olympiamedaillen in Gold, Silber ▶



Die Landessieger



Mit dabei: FSG-Vorsitzender Pepi RESCH



Die Sieger vor der Latschnhütte

► und Bronze, die von der Glasmanufaktur Andreas HAFNER in Neuberg adM gefertigt wurden, warteten auf die Sieger der einzelnen Klassen.

einem orientalischen Basar. Denn die Organisatoren hatten sich mächtig ins Zeug gelegt und Unmengen an Preisen gesammelt.

Ein Highlight war natürlich auch der Losverkauf mit anschließender Preisverlosung, bei dem zunging wie in

– Josef RESCH

Erfolgreiche Exekutiv-Landesmeisterschaft Eisstocksport!



27. Februar 2018

Zu den sportlichen Highlights des Jubiläumsjahres „90 Jahre Polizeisportvereinigung Graz“ konnte Sektionsleiter Rudi AMON bei der am 27. Februar 2018 in der Eishalle Frohnleiten veranstalteten „Exekutiv-Landesmeisterschaft im Eisstocksport“ ein Rekordergebnis von 21 Mannschaften aus zahlreichen steirischen Bezirken und Dienststellen der LPD, sowie zwei Mannschaften der Justizwache und des BFA begrüßen.

In zwei Leistungsgruppen wurde um die Platzierungen gekämpft, wobei sich den **Landesmeistertitel** in der Gruppe A die **Senioren Deutschlandsberg** vor der



JA Karlau – 2. Gruppe A (v. l.): Karl SCHERZ, Alfred ZARUBA, Gerhard WALDMANN, Hannes ULZ und der Obmann der Polizei-SV Graz Oberst Manfred PFENNICH, B.A.



Hartberg – 3. Gruppe A (v. l.): Hermann SAMWALD, Ernst BERGER, Kurt SEMLER, Karl RITTER und der Obmann der Polizei-SV Graz Oberst Manfred PFENNICH, B.A.

Endstand Gruppe A:

1. Senioren Deutschlandsberg
2. JA Karlau I
3. Hartberg
4. PSV-Graz

Endstand Gruppe B:

1. Murau
2. Deutschlandsberg
3. Hartberg/Fürstenfeld
4. Mürzzuschlag II
5. Fürstenfeld I
6. JA Karlau II
7. Fürstenfeld II
8. PSV Hutters Team
9. Radkersberg
10. BFA II
11. Mürzzuschlag I
12. Senioren Graz Umgebung
13. Die Hausstöcke
14. PABU Mixid
15. BFA I
16. Waffenwerkstatt
17. VÖB Eccher



Deutschlandsberg – 1. und Landesmeister 2018 (v. l.): Wettbewerbsleiter Rudolf AMON, Manfred HÖRL, Harald MIRNIG, Robert GÖLLES, Ottokar SOMMERSGUTER und der Obmann der Polizei-SV Graz Oberst Manfred PFENNICH, B.A.



Murau – 1. Gruppe B und Aufsteiger in die Gruppe A (v. l.): Gerhard WIND, Jürgen ROTH, Hannes STERMOLE, Gernot EGGER und der Obmann der Polizei-SV Graz Oberst Manfred PFENNICH, B.A.

► Justizanstalt Karlau 1 und der Mannschaft aus Hartberg sichern konnten. Am undankbaren 4. Platz landete die Mannschaft der PSV Graz.

Das B-Finale und den Aufstieg in die Leistungsgruppe A sicherte sich die Mannschaft aus Murau, vor Deutschlandsberg und der Mannschaft Hartberg/Fürstenfeld. Die Murauer werden somit bei der nächsten Landesmeisterschaft am 9. Mai 2019 in Frohnleiten in der A Gruppe an den Start gehen.

Die Siegerehrung wurde vom Obmann der Polizei-SV Graz Obst. Manfred PFENNICH, der den Teilnehmern für die überraschend starke Beteiligung und das hohe sportliche Niveau dankte, vorgenommen.

– Toni ORTHABER

Die Organisatoren bedanken sich bei allen Sponsoren, insbesondere bei Dir. Franz ECCHER der VÖB, recht herzlich.



Das Team der

FSG

Klub der Exekutive

**wünscht allen Kolleginnen
und Kollegen
ein frohes
Osterfest!**



Helfen, Gemeinschaft, Freunde finden. Wir machen freiwillig mit !

Bezahlte Anzeige



Lena und Sebastian aus Turnau

Jugendgruppe Rotes Kreuz Hartberg

Engagiert Euch in einer der steirischen Einsatzorganisationen - sie brauchen Euch.
Die Menschen im Land ebenso - sie wissen Eure Einsatzbereitschaft hoch zu schätzen.

Eine Liste aller Freiwilligen-Organisationen findet Ihr hier: www.katastrophenschutz.steiermark.at

DIE WICHTIGSTEN NOTRUFNUMMERN

112 Euro-Notruf, 122 Feuerwehr, 130 Landeswarn zentrale, 133 Polizei, 140 Bergrettung, 144 Rettung.



→ Finanzen, Gemeinden,
Regionen und Sicherheit

KLIPP FRISÖR - DER FRISEUR FÜR DIE GANZE FAMILIE!

Wussten Sie, dass bei KLIPP Frisör . . .

- ... jährlich über 1,8 Mio. zufriedene Kunden in 190 Salons bedient werden.
- ... von Montag bis Samstag ein spontaner Friseurbesuch ohne Termin möglich ist.
- ... monatlich eine Dienstleistung und ein Produkt in Aktion sind.
- ... Stammkundenvorteile für die ganze Familie sich wirklich auszahlen.
- ... die über 1.400 Mitarbeiter in einem österreichischen Familienunternehmen mit der Auszeichnung „Bester Arbeitgeber Österreichs“ mitwirken.
- ... für jede Friseurin das passende Arbeitszeitmodell geboten wird und somit KLIPP für Wiedereinsteiger, Lehrlinge und generell Friseure jeden Alters ein attraktiver Arbeitgeber ist.

Noch mehr Infos auf www.klipp.at
www.frisörprodukte.at

Möchten auch Sie Teil der
KLIPP Familie werden?
Infos und alle offenen Stellen
finden Sie auf www.frisörjob.at



GREAT PLACE TO WORK
Beste Arbeitgeber 2016
Österreich

KLIPP
UNSER FRISÖR